

Bockanstich mit sozialem Hintergrund

OBERISLING. Es muss nicht der große Palmator-Andrang auf dem Adlersberg sein. Das geht auch im Kleinen: überschaubar, zünftig, daheim beim Riegerwirt. Diese Ansicht vertritt Michael Werner, Pächter der Gaststätte Oberisling, seit dem Jahr 2006 und fährt gut damit: Auch diesmal waren Gaststube und Nebenzimmer voll besetzt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Ukulele-Fever-Band.

Für die Gäste war aber nicht nur der Bockanstich ein besonderes Erlebnis. Berthold Neppel, 2. Vorsitzender des Vereins „ZweitesLEBEN e.V.“, fungierte diesmal als Pate. In einfachen, aber eindringlichen Worten erklärte er den Zweck des Vereins und die bereits erreichten Erfolge. Als jüngstes Projekt ist der Bau eines Gebäudes im Nibelungen-Areal in Planung, in dem Betroffene weitgehend selbstständig wohnen können. Dr. Fried Eckart Seier, Chefarzt der Klinik für neurologische Rehabilitation, stellte zwei konkrete Fälle vor und bewegte so manchen Gast, nicht tatenlos an der Spendenbox vorüberzugehen.



Prost auf das Gelingen der Projekte: Berthold Neppel mit Dr. Seier und Martina Irrgang (v. l.) FOTO: B. GIETL